

Die Freimaurerei – Für viele immer noch eine geheimnisumwitterte Bruderschaft

Ihr Bild wird von Nichtwissen, Irrtümern und Vorurteilen verzerrt

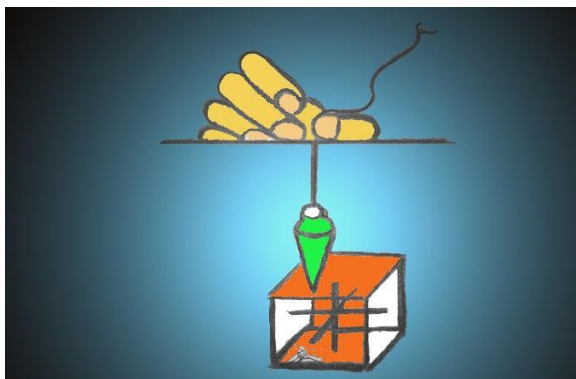
Die Loge „Kaiserpfalz“ möchte den Dialog mit der Öffentlichkeit pflegen.

Wir wirken als Mitglied in der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (GL AFuAMvD) mit.

Die Loge baut symbolisch am Tempel der Humanität und die Steine, deren wir bedürfen, sind die Menschen.

Sicher mag es stolze Individualisten geben, die ihr Leben allein bestreiten ohne Rücksicht auf ihre Umgebung. Aber die meisten Menschen brauchen die Anlehnung, die Geistesverwandtschaft und auch die Geselligkeit. Menschenliebe, Toleranz, Mildtätigkeit und Erziehung suchen heute wieder viele Menschen; Menschen, die das bei uns finden können. Schauen sie in die Welt, so sehen sie, dass viele Menschen Sehnsucht nach mehr Humanität haben. *Verspüren auch Sie diese Sehnsucht?*

Die Freimaurerei Die **geistigen Keime** der Freimaurerei hatten ihren Ursprung in den **mittelalterlichen Dombauhütten**. Der Genius ihrer Mitglieder schuf die überwältigenden Bauwerke, die den Menschensinn auf ein höchstes, über den bloßen Selbsterhalt hinausgehendes Lebensziel richten.



Das „Senkblei“, Symbol der Gradlinigkeit
Aus dieser baumeisterlich-handwerklichen

Bewegung entwickelte sich die moderne Freimaurerei, die das **handwerkliche** in ein **geistiges Bauen** des Menschen an sich selbst und an der humanen Fortbildung der Menschheit verwandelte.

Die Freimaurerlogen heute sind eingetragene Vereine mit genehmigten Satzungen. Freimaurer kann jeder **freie Mann von gutem Ruf** werden, der aktiv an der Ausformung seiner eigenen Persönlichkeit arbeiten möchte.

Konkret heißt das: *mehr Menschlichkeit zu üben, mehr Geduld füreinander aufzubringen und mehr Achtung voreinander zu haben.*

Die Lehrart

Grundlage der Freimaurerei ist eine besondere Lehr- und Übungsweise, die den Logen Mitgliedern **stufenweise zeitlose Werte vermittelt**.

Sie verwendet dabei **Rituale und Symbole**, die aufeinander abgestimmt sind und deren Quellen bis in die Antike zurückreichen.

Die Freimaurerei unterscheidet sich von den meisten anderen Männerbünden durch die regelmäßige Veranstaltung feierlicher Zusammenkünfte, die die Freimaurer als "Tempelarbeiten" bezeichnen. Diese finden im Kreis der Loge in der Regel einmal monatlich statt und haben ihre Höhepunkte in den großen freimaurerischen Festen.

In der Johannis-Freimaurerei gibt es die drei Grade des **Lehrlings**, des **Gesellen** und des **Meisters**.

In jedem dieser drei Grade soll der Freimaurer *eine in ihm schlummernde Seite seiner natürlichen Anlagen, durch die Arbeit an sich selbst, entfalten und so seine Persönlichkeit nach allen Seiten runden.*

Der Freimaurer

In der Loge verpflichtet sich das Mitglied, der freie Mann, **zur Arbeit am eigenen Selbst**.

Im Mittelpunkt steht hier einzig nur der Bruder als Mensch und seine **Ausformung und Weiterentwicklung zu höheren Zielen**.



Der „Rauhe Stein“, Sinnbild des Lehrlings

Es versteht sich von selbst, dass dieses Bemühen nie endet, ein Leben lang andauert und so die Mitgliedschaft mit einer lebenslangen Ausrichtung in diesem Männerbund charakteristisch prägt.

Dadurch werden Freundschaften ermöglicht, die über einen momentanen (wirtschaftlichen) Nutzen erhaben sind.

Die Freimaurerei ist keine Rückversicherung im Sinne vieler moderner Service-Clubs. Sie nimmt aber trotzdem, wenn auch ohne viel Aufhebens, eine **soziale und karitative Verpflichtung** sehr ernst und steht damit ganz auf den Fundamenten der bestehenden Gesellschaftsordnung.

Diese Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber pflegt die Freimaurerei nicht als eine geheime, sondern als eine **diskrete Gemeinschaft**.

Die bewusste Verschwiegenheit prägt das gesamte Erscheinungsbild der Freimaurerei. Gerade das **Schweigen** ist in einer heute so lauten und medienbeherrschten Welt **eine hohe Kunst**, die nur durch regelmäßiges Einüben gelernt werden kann.

Diese Erziehungsarbeit im Sinne einer Einübungsethik bedeutet das freimaurerische "Bauen am Tempel der Humanität". Hier ist ein Geist lebendig, **der die Menschen bewegt und in sittlichem Streben verbindet**.

Was ist Freimaurerei?

Sie ist eine **freundschaftliche Verbindung freier Männer**, die sich in humanem, geistigem und sittlichem Streben zu gemeinsamer Arbeit miteinander verbunden fühlen. Freimaurerei ist **weder Religion noch deren Ersatz**. Der Freimaurer verehrt das Sinnstiftende in dem Symbol des "Großen Baumeisters aller Welten".

Sie versteht sich als **eine Kunst**, in der sich der **Freimaurer bildet**, um in der ungezwungenen Haltung freier Menschlichkeit seine Pflicht zu tun mit hochherzigem Sinn, Milde, Mannhaftigkeit, richtiger Selbsteinschätzung, Freundschaft und Standhaftigkeit gegenüber den Anfechtungen des Lebens.

„**Was verstehen wir in Gelnhausen darunter?** Unsere Logenstruktur ist demokratisch aufgebaut, unsere Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir wollen in

Zukunft auch caritativ tätig werden und Personen, die in wirtschaftliche Not gerieten oder Einrichtungen sozialer oder kultureller Art durch finanzielle Zuwendungen unterstützen oder jungen Menschen eine Förderung ihrer Talente ermöglichen.

Wie unterscheidet sich die Freimaurerei von anderen Vereinigungen?

Durch die Art, in der sie ihre Ziele verfolgt.

Sie ist eine durch **rituelle Formen vermittelte Anweisung zur Lebensführung**, die nicht auf dogmatischen Lehrsätzen, sondern auf der symbolischen Darstellung menschlicher Pflichten, Tugenden und Hoffnungen beruht.

Sie hat keine ihr eigentümlichen, moralischen Besonderheiten, sondern **bietet die großen ethischen Lehren der europäischen Humanität** zur Beachtung und Prüfung des eigenen Charakters an.

Viele Menschen zieht es immer wieder in die Freimaurerei, um der Freundschaft und der Suche des menschlichen Maßes willen.

Falls Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte unverbindlich an Herrn: **Edwin Brum** (Meister vom Stuhl) **Am Hügel 1 D-63768 Hösbach / Tel. 06021-68602** Email loge.brum@bakony.de